Beirat für die Angelegenheiten behinderter Menschen
im Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin

Protokoll vom 24.02.2015

Tagungsort: Werkstatt für behinderte Menschen der VfJ,
Otto-Franke-Str. Berlin-Adlershof
15 Uhr bis 17.15 Uhr

Tagesordnung:

TOP O: Herr Dr. Pilz begrüßt die Beiratsmitglieder, dankt den Gastgebern Herrn Stallmann und Frau Mai für die Möglichkeit, in der WfbM zu tagen und beginnt mit der üblichen Vorstellungsrunde.
Das Protokoll der letzten Sitzung wird bestätigt.

TOP 1: (zeitlich verschoben, Beginn 16 Uhr)

Das Erste Pflegestärkungsgesetz – Neuerungen für Pflegebedürftige
Vortrag des Pflegestützpunktes Hans-Schmidt-Str. 18
Gast: Frau Licht und Herr Hargesheimer

Umfangreich, sehr anschaulich und auf die Zielgruppe zugeschnitten präsentieren die beiden Vertreter des Pflegestützpunktes die Neuerungen für Personen mit Pflegegebedarf.
Das Pflegestärkungsgesetz bietet neben höheren Beträgen auch diverse Möglichkeiten – auch in Kombination – für eine optimale Pflege im eigenen Haushalt, in Wohngruppen und in stationären Einrichtungen.
Die Ausführungen in pdf-Form sind dem Protokoll als Anlage beigefügt. Umfangreiches Infomaterial zum Mitnehmen wurde ausgelegt.
Der Pflegestützpunkt ist sehr an einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem Beirat interessiert.

TOP 2:
Initiative zur Gründung einer SHG für behinderte Menschen in Schöneweide/Kiezklub KES
Gast: Herr Engelke vom Kiezklub

Herr Engelke beschreibt die Idee, eine Selbsthilfegruppe für behinderte Menschen unter dem Dach des Kiezklubs zu gründen. Ziel soll sein, alle Behinderungsarten in dieser Gruppe abzubilden. Bisher besteht eine eigenständige Gruppe – Selbsthilfe nach Krebs. Weitere 42 Gruppen unterschiedlichen Inhalts sind im Kiezklub präsent.
Es entsteht eine Diskussion dergestalt, dass

- es begrüßt wird, dass behinderten Menschen dort eine spezielle Gruppengründung ermöglicht werden soll
- eine Eigendynamik erwartet wird, die Schwerpunkte hervorbringen wird
- „Mischgruppen“ im Rahmen der Selbsthilfe eher weniger sinnvoll sind
- Selbsthilfeförderung (z.Bsp. über Krankenkassen) nur mit eindeutiger Zielgruppe/Erkrankung funktioniert
- die Inklusion behinderter Gäste des Kiezklubs in den bereits bestehenden Gruppen forciert werden sollte

Dr. Pilz dankt Herrn Engelke und wünscht viel Erfolg und Glück.

Behindertenbeirat im Bezirk Treptow-Köpenick
Vorsitzender: Dr. Reiner Pilz, Behindertenverein Köpenick e.V.
Geschäftsstelle: Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen
Hans-Schmidt-Str. 12489 Berlin, Tel.: 90297 6119 Fax: 90297 6196 e-mail: gabriele.ruehling@ba-tk.berlin.de
Postadresse: PF 910240 12414 Berlin

TOP3:
Leitlinien zur Umsetzung der UN BRK in Treptow-Köpenick
Entwurfspapier des Bezirksamtes zur Diskussion und Abstimmung

Die Beauftragte für Menschen mit Behinderung erläutert das Entwurfspapier, das von Herrn Igel in Zusammenarbeit mit ihr erarbeitet wurde. Den Beiratsmitgliedern lag das Papier bereits vor der Sitzung vor. Sie haben sich umfänglich vorab damit befasst.
Die Beiratsmitglieder äußern sich wie folgt:

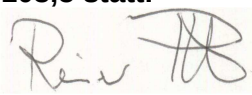
- Ausführungen sind zu unkonkret und vor allem nicht wirklich abrechenbar
- Konkrete Maßnahmen fehlen
- Abteilungskonkret sollen gezielt Maßnahmen erarbeitet werden, Leitlinien- bzw. Maßnahmeplan bleibt ansonsten unbeachtet und Lippenbekenntnis und geht im täglichen Routinebetrieb verloren.
- Visionen und Bekenntnisse werden komplett vermisst
- Stadträte haben sich in den Gesprächen des letzten Jahres mit dem Beirat eher bedeckt gehalten – das Papier spiegelt dies wider.
- Anhand dieses Papiers müssen Maßnahmen entwickelt werden – diese sollen als Kampagne auch veröffentlicht und damit deutlich sichtbar werden

Das vorliegende Papier kann nach Ansicht des Beirates als Leitlinien<u>grundlage</u> dienen und soll durch die einzelnen Fachbereiche jedoch konkret untersetzt werden

TOP 4:
Informationen

- Frau Rühling informiert darüber, dass die Träger mit Mobilitätshilfedienst-Projekten ihre Arbeit einstellen müssen, da keine Weiterförderung mehr durch das Jobcenter in Aussicht steht. Der Beirat verfasst unverzüglich ein Protestschreiben.
- Frau Guber, FV der Gehörlosen, berichtet aus einer Konferenz der Beratungsstellen für Hörbehinderte und Gehörlose und spricht unter anderem über das Thema Kommunikation in der Schule. Das derzeitige Abrechnungsprocedere für eingesetzte Gebärdendolmetscher ist für Gehörlose in der Praxis schwer zu realisieren. (Anm. BehB: Das Rechtsamt T-K prüft derzeit im Auftrag des Schulamtes einen vereinfachten Abrechnungsweg)
- Stand der Initiative für eine Fährverbindung als barrierefreie Alternative zum Spreetunnel
- Dr. Pilz spricht zum Stand. Erwartungsgemäß schwierig gestaltet sich die Klärung der Sachfragen, wie Eigentumsverhältnisse an den Ufern. Sehr zu loben ist die unermüdliche Initiative der Fähreninitiative.
- Beschwerde wegen einer Urlaubs(neu)regelung in Werkstätten für behinderte Menschen
    - Ein Elternbeschwerdeschreiben an den Beirat wird von Frau Rühling ausgegeben und auf Grund der Zeitnot auf die nächste Beiratssitzung vertagt.
- Frau Bading, Angehörigenvertretung des Ulmenhofs, hat besonders gute und beispielgebende Erfahrungen mit einer Gaststätte in Wilhelmshagen im Umgang mit den z.T. schwer mehrfach behinderten Gästen gemacht und bittet um Veröffentlichung in der Presse.

Die nächste Beiratssitzung findet am 28. April 2015 planmäßig im Hauptmanns-Klub 103,5 statt.



Dr. Reiner Pilz
Vorsitzender

Behindertenbeirat im Bezirk Treptow-Köpenick
Vorsitzender: Dr. Reiner Pilz, Behindertenverein Köpenick e.V.
Geschäftsstelle: Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen
Hans-Schmidt-Str. 12489 Berlin, Tel.: 90297 6119 Fax: 90297 6196 e-mail: gabriele.ruehling@ba-tk.berlin.de
Postadresse: PF 910240 12414 Berlin